



*TibeterInnen  
in der Heimat und in der Fremde  
Eine Begegnung mit Lebensgeschichten,  
Fotografien und Objekten*

བོད་

*Historisches und Völkerkundemuseum  
4. Februar 2007 – 27. Mai 2007*

# **TibeterInnen in der Heimat und in der Fremde**

**Eine Begegnung mit Lebensgeschichten,  
Fotografien und Objekten**

---

*An die 3000 Tibeterinnen und Tibeter leben heute in der Schweiz, und doch wissen wir wenig von ihren Lebensgeschichten, Hoffnungen und Träumen oder von ihrer identitätsstiftenden Kultur. Fritz Berger hat ihren Geschichten – hier in der Schweiz als auch in Tibet – gelauscht und sie niedergeschrieben. Die Ausstellung ermöglicht eine Begegnung mit diesen vielfältigen Biografien sowie mit der Kultur Tibets, welche*

*durch ausgewählte Objekte aus der eigenen Sammlung und Leihgaben veranschaulicht wird.*

*Die politische Situation treibt bis heute Tibeterinnen und Tibeter zur Flucht. Welche Strapazen und Gefahren es bedeutet, den Himalaya zu überwinden, zeigt die von Manuel Bauer fotografisch begleitete Flucht eines sechsjährigen Mädchens nach Indien ins Exil.*



---

## **Eröffnungsmatinée**

**4. Februar 2007, 11.00 Uhr**

## **Einleitende Worte**

*Mag. phil. Andrea Kessler, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Völkerkunde  
Angela Tsering-Bruderer, Stiftungsrätin der Stiftung St. Galler Museen  
Dolkar Gyaltag, Mitarbeiterin Kinderdorf Pestalozzi*

**Anschliessend Besuch der Ausstellung und persönliche Begegnungen beim Tee.**

## **Öffentliche Führungen**

**Mi 21. März 2007, 12.15 Uhr**

**So 22. April 2007, 11.00 Uhr – Anschliessend spricht Dolkar Gyaltag über Migration aus eigener Erfahrung.**

**Do 26. April 2007, 14.30 Uhr**